
Aachen IOC-Präsident beim CHIO

Thomas Bach zwischen olympischer Begeisterung und den Krisen der Welt

Als erster amtierender IOC-Präsident stattet Thomas Bach dem CHIO Aachen einen Besuch ab. Der ehemalige Fechter kündigt „weibliche, inklusive und nachhaltige“ Olympische Spiele in Paris an.



Thomas Bach bei seiner Rede vor geladenen Gästen auf dem CHIO. Foto: Andreas Steindl



Thorsten Pracht

Leiter Lokalredaktionen

08:30

Die Spur führt zu Michael Mronz. Der Geschäftsführer der Aachener Reitturnier GmbH (ART) ist gleichzeitig Mitglied des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). Dessen Präsident Thomas Bach ist weltweit ein gefragter Mann, erst recht wenige Wochen vor Beginn der Olympischen Sommerspiele in Paris.

Viel Prominenz

Dass Bach trotz aller Termine am Dienstagabend im Champions Circle des CHIO spricht, hat viel mit der Mronzschen Hartnäckigkeit zu tun. Er habe es „dem Michael“ einfach nicht abschlagen können, nach vielen Jahren mal wieder nach Aachen zu kommen. Welcher Coup Mronz gelungen ist, lässt sich an der Gästeliste ablesen. Die ehemaligen Spitzensportlerinnen Franziska van Almsick (Schwimmen) und Britta Heidemann (Fechten) sind gekommen, WDR-Intendant Tom Buhrow hat gleich seine Nachfolgerin Katrin Vernau mitgebracht, Oliver Bierhoff (ehemaliger Manager der Fußball-Nationalmannschaft) und der frühere Chef der Deutschen Fußball-Liga Christian Seifert finden gar keinen Sitzplatz und lauschen im Stehen.

Bach spricht offiziell im Rahmen des Kongresses #neuland, sein Auftritt am späten Nachmittag vor der Media Night und der Eröffnungsfeier ist aber losgelöst vom Tagungsprogramm. „In Paris brennt der Baum“, sagt der ehemalige Florettfechter und Olympiasieger von 1976. Das meint er durchaus positiv und schwärmt von den Olympischen Ringen am Eiffelturm und von der Begeisterung, die bereits jetzt in Frankreich zu spüren sei.

“

„Wir können nicht mehr warten, bis die junge Generation zu uns kommt.“

Thomas Bach
IOC-Präsident

Bach spüre eine „breite Begeisterung und Hinwendung zum Thema Olympia“, und zwar weltweit, egal ob auf der Straße oder im Gespräch mit Staatsoberhäuptern. Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung werde den Spielen vom 26. Juli bis 11. August folgen, kündigt der IOC-Präsident an.

Natürlich wirbt der Deutsche als oberster Vertreter der olympischen Idee von der kommenden Veranstaltung in der Seine-Metropole. Weibliche Spiele sollen es werden mit einem Geschlechterverhältnis von 50:50, ebenso nachhaltige Spiele mit 95 Prozent existierenden oder temporären Sportstätten, die allesamt mit erneuerbarer Energie betrieben werden. Und weniger Fleisch werde die Sportlerinnen und Sportler im Olympischen Dorf gereicht, Nouvelle Cuisine dürften sie dennoch erwarten.

Reiten im Schlosspark

Noch ein Schlagwort gefällig? Urbane Spiele sollen es auch werden, denn in den Großräumen ließen sich nun mal die meisten Menschen erreichen, sagt Bach. Eröffnungsfeier auf der Seine, Beachvolleyball vor dem Eiffelturm, Reiten im Schlosspark von Versailles, dazu Schulprojekte und Werbung fürs Sporttreiben besonders bei den Jüngeren – Bach will den Sport nach vorne bringen. „Wir können nicht mehr warten, bis die junge Generation zu uns kommt“, sagt der Sportfunktionär.

Eine neue Form des Fernseherlebnisses verspricht er, innovative Übertragungstechniken, dazu den Einsatz Künstlicher Intelligenz, um Hassnachrichten im Internet sofort löschen zu können. Womit Bach bei der Realität in der Welt angekommen war, von der sich die Olympischen Spiele natürlich nicht abkoppeln können.

Russische Propaganda

Diese geopolitische Lage mit Kriegen und Konflikten war auch Thema in anschließenden Interview mit Thomas Thelen, Chefredakteur der Aachener Zeitung. Die politische Neutralität sei in der Charta des Sports festgeschrieben, unterstrich Bach, auch wenn das IOC gedrängt worden sei, Position zu beziehen. Sichtbare Konsequenzen hat der Krieg dennoch. Wegen des russischen Angriffs auf die Ukraine dürfen Athleten aus Russland und Belarus nur unter neutraler Flagge starten. Sie dürfen außerdem nicht Mitglied bei einem Armee-Verein sein, Mannschaften sind von den Spielen ausgeschlossen. Aus Russland werden daher deutlich weniger Teilnehmer erwartet als bei sonstigen Spielen.



Der IOC-Präsident im Gespräch mit AZ-Chefredakteur Thomas Thelen. Foto: Andreas Steindl

Die russische Propaganda nahm das IOC und Bach persönlich für zuletzt ins Visier, wie zahlreiche Medien berichten. Wie verfahren die Situation in der Welt sei, verdeutlichte Bach an einem Beispiel. In der Vergangenheit sei es in Krisen immer gelungen, bei den Vereinten Nationen eine Resolution für eine Waffenruhe während der Olympischen Spiele einstimmig zu verabschieden – sogar bei den Spielen in Südkorea. Jetzt ist dies nicht gelungen, Russland und Syrien enthielten sich.

Allein dies wertete Bach bereits als kleines politisches Wunder, wenngleich er sich ob der Wirkung pessimistisch zeigte: „Resolutionen sind symbolisch und nicht politisch bindend. Die Kombattanten werden wohl nicht auf diesen olympischen Ruf hören.“ Ein weiterer Hinweis auf die politische Lage in der Welt: Das aus Flüchtlingen bestehende Team wird in Paris 37 Athletinnen und Athleten umfassen – in Rio waren es 2016 noch zehn, in Tokio vor vier Jahren 28.

Dennoch propagierte Bach auch inklusive Spiele. 206 Nationale Olympische Komitees umfasst das IOC, alle 206 werden in Paris vertreten sein. Er hofft, dass in wenigen Wochen 206

Nationen friedlich im Olympischen Dorf zusammenleben, sagte Bach und kam zurück auf die für ihn spürbare Begeisterung: „Die Leute erwarten ein friedliches Fest.“ Ob das gelingt, bleibt abzuwarten.

LESEN SIE AUCH

[Aachen Liveblog CHIO 2024](#)

Partytme: Football, Feuerwerk und Pferde

Promis, Show und jede Menge Pferde: Zur Eröffnung des CHIO 2024 ging es direkt hoch her in der Soers. In unserem Liveblog können Sie noch einmal auf den feierlichen Abend zurückblicken.



Bliebe eine letzte Frage zum Mann, der Bach nach Aachen gelotst hatte. Wie Michael Mronz sich im IOC so mache, wollte Thomas Thelen wissen. Verjüngung und eine höhere Frauenquote habe man sich im IOC auf die Fahne geschrieben, sagte Bach. Mit beidem könne Mronz nicht dienen, witzelte er, allein daran könne man sich ausmalen, wie schwer seine übrigen Qualifikationen wiegen. „Michael bringt alles mit, was wir im IOC an frischen Kräften brauchen. Seine Leidenschaft für Sport, die berufliche Erfahrung. Wir brauchen solche werteorientierten, kreativen Kräfte.“

[CHIO Aachen 2024](#)

ANZEIGEN



**Ich - Einfach
Unverbesserlich 4:
Gewinne ein Sommerset-
Paket !**



Beerdigungskosten
**Ostsee statt Friedhof:
Deutsche sparen mit
Seebestattung**



Weight Management
**1 Löffel auf nüchternen
Magen verbrennt 10kg
Fett in einer Woche**

mgid